

Austauschblatt

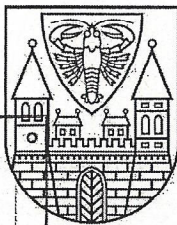
Stadtverordnetenversammlung

Cottbus / Chóseboz

Eingegangen

22. März 2017

Büro OB- StVA



Antrag

Antrags-Nr.:
008/17

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Antragsteller: DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN

Antragsdatum:
07. Februar 2017

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Rathausspitze		☐ Umwelt	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	15.02.2017
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	22.02.2017
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	
☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.			

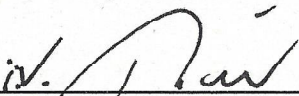
Antragsgegenstand:

Abfallvermeidung bei Großveranstaltungen

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie durch Änderung der Sondernutzungssatzung oder Gestaltung neuer Konzessionsverträge Auflagen zur Abfallvermeidung und -verwertung bei Großveranstaltungen (≥ 1000 Besucherinnen /Besucher) durch Einsatz von Mehrwegbechern bzw. Mehrweggeschirr den Veranstaltern erteilt werden können. Dies gilt insbesondere für den jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt, den Lausitzer Bauernmarkt und das Stadtfest. Ziel wäre eine Umstellung auf ein Mehrweg- und Pfandsystem für Trinkbecher und Flaschen, Geschirr- und Besteckausgaben bei diesen Veranstaltungen ab 01.01.2018. Zu prüfen ist auch, ob diese Zielstellung bei Stadtfestfesten umzusetzen ist.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mittelfristig eine Konzeption für abfallarme Veranstaltungen unter Einbeziehung der in der Stadt agierenden Veranstalter zu erarbeiten und deren Inhalt öffentlich zu kommunizieren. Dies könnte u.a. durch einen zu publizierenden Leitfaden „Feste feiern ohne Reste“ geschehen.
3. Der Ausschuss für Umwelt ist regelmäßig über das weitere Vorgehen zu informieren.


André Kaun


Hans-Joachim Weißflog

Beschlussniederschrift:

Gremium: ☐ HA ☐ StVV

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Antragsvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der Ja-Stimmen:

Anzahl der Nein-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Begründung:

Nach dem Weihnachtsmarkt 2016 wurde die Fraktion DIE LINKE von mehreren Bürgerinnen und Bürgern auf die gewaltig angewachsenen Mengen von Plastikmüll hingewiesen. Das konzentrierte sich besonders auf die zahlreichen Glühweinstände. Hier soll geprüft werden, ob der Veranstalter beauftragt werden kann, nur solche Vertragspartner in die Marktgestaltung einzubeziehen, die alternative Möglichkeiten (Pfandlösung, Pappbecher o.ä.) anbieten.

Die anderen öffentlichen Veranstaltungen sollten unter ähnlichen Aspekten geprüft werden. Umweltschonende Verfahren sind grundsätzlich wichtig und zudem sinken die Entsorgungskosten, auch für die öffentliche Hand.